

STEICO SE

Halbjahresbericht 2020

Die grüne Aktie

6MM 2020

Umsatzwachstum und solide Ertragslage trotz Corona-Restriktionen



Natürliche Bauprodukte für mehr Wohngesundheit

Umsatzwachstum und solide Ertragslage trotz Corona-Restriktionen

H1 Entwicklung **Umsatz** in Mio. €



H1 Entwicklung **Rohergebnis** in Mio. €



H1 Entwicklung **EBITDA** in Mio. €



H1 Entwicklung **EBIT** in Mio. €



H1 Entwicklung **EBT** in Mio. €



H1 Entwicklung **Periodenüberschuss** in Mio. €



WEITERE KENNZAHLEN

	1. HJ 2020	GJ 2019	1. HJ 2019
1. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	142,3 Mio. €	287,8 Mio. €	140,5 Mio. €
2. EBITDA-Marge in % GL	16,6 %	19,7 %	18,5 %
3. EBIT-Marge in % GL	8,6 %	11,3 %	9,8 %
4. Eigenkapitalquote (zum 30.06. bzw. 31.12.)	50,0 %	53,7 %	51,8 %

Berechnung prozentualer Steigerungsraten und Margen auf Basis ungerundeter Werte.

Trotz der Einschränkungen des öffentlichen Lebens als Folge der Corona-Pandemie kann der STEICO Konzern sein Wachstum fortsetzen. Im ersten Halbjahr 2020 konnte der Umsatz um 3,3 % auf 144,2 Mio. € gesteigert werden. Durch die positive Entwicklung in Kernmärkten wie Deutschland und dem Alpenraum konnten Umsatzrückgänge in Märkten wie Großbritannien und Australien kompensiert werden.

Die Ergebnisse liegen als Folge der Corona-Auswirkungen geringfügig unter Vorjahr, fallen aber sehr solide aus. Das EBITDA beläuft sich auf 23,7 Mio. €, ein Rückgang um 8,8 %. Die EBITDA-Marge beträgt 16,6 %. Das EBIT des ersten Halbjahres liegt bei 12,2 Mio. € und damit 10,9 % unter Vorjahr. Die EBIT-Marge beläuft sich auf 8,6 %.

Um der wachsenden Nachfrage auch künftig gerecht zu werden, investiert der STEICO Konzern erneut in Kapazitätserweiterungen. Am Standort Czarna Woda (Polen) wird eine weitere Anlage für stabile Holzfaser-Dämmstoffe aus dem Nassverfahren errichtet, am Standort Casteljalous (Frankreich) ist hingegen die Errichtung einer Anlage für stabile Holzfaser-Dämmstoffe aus dem Trockenverfahren geplant.

Die Geschäftsleitung sieht der zweiten Jahreshälfte 2020 weiterhin positiv entgegen. Die europäische Bauwirtschaft zeichnet sich nach wie vor durch eine hohe Stabilität aus – zudem dürfte das zweite Halbjahr im Zuge der Lockerungen der Corona-Restriktionen, die derzeit in vielen Ländern erfolgen, durch positive Wachstumsimpulse und Nachholeffekte geprägt sein.

Das Direktorium rechnet für das Gesamtjahr 2020 weiterhin mit einem Umsatz zwischen Vorjahresniveau und plus 5% Wachstum. Aufgrund der aktuellen positiven Entwicklung wird eine EBIT-Quote zwischen 8,5% und 9,5% (in Bezug auf die Gesamtleistung) erwartet.

Unternehmensprofil

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO Weltmarktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich innovative Holztragwerke und ökologische Dämmstoffe ergänzen.

Furnierschichtholz und Stegträger bilden die Tragwerkskomponenten des Systems. Zu den Dämmstoffen zählen flexible und stabile Holzfaser-Dämmplatten, Fassadendämmstoffe, sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose.

Abdichtungsprodukte für die Gebäudehülle runden das Gesamtsystem ab.

Seinen Kunden bietet der STEICO Konzern eine einzigartige Sortimentsvielfalt bis hin zur Vorfertigung kompletter Bauteile für den Holz-Elementbau.

Die Produkte des Münchener Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem gesunden Raumklima. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.

Entwicklung der STEICO Aktie

A. KURSENTWICKLUNG 2020

Am 02. Januar 2020 starteten die STEICO Papiere mit einem Xetra-Schlusskurs von 28,50 € in das erste Quartal. Im Laufe der darauffolgenden Wochen konnten die Papiere deutlich an Wert zulegen und erreichten am 20. Februar mit 36,20 € den Höchststand des Berichtszeitraums. Das entspricht einem Plus von 27,0%. Als Anfang März europaweit zahlreiche Einschränkungen des öffentlichen Lebens vorgenommen wurden, konnte sich die STEICO Aktie dem allgemeinen Börseneinbruch nicht entziehen und fiel bis auf ein Jahrestief von 18,25 € am 18. März 2020.

Die Verluste konnten in den darauffolgenden Wochen aber weitestgehend ausgeglichen werden. Am 30. Juni ging die STEICO Aktie mit einem Schlusskurs von 33,50 € aus dem Xetra-Handel. Das entspricht einem Plus von 17,5% im ersten Halbjahr 2020.

STEICO Aktie: Kursentwicklung H1 2020



B. INVESTOR RELATIONS

Wie in den Vorjahren betreibt die STEICO SE in 2020 eine offene und direkte Kapitalmarkt-Kommunikation und steht in engem Kontakt mit ihren Aktionären. Die STEICO SE erfüllt über die Transparenzrichtlinien des Basic Boards und des m:access hinaus ihre Veröffentlichungspflichten, z.B. mit durchgehender Kommunikation in Deutsch und Englisch sowie der regelmäßigen Publikation von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte werden zudem stets aktuell auf der Website www.steico.com/ir veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse werden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet.

C. KAPITALMARKTKALENDER 2020

09./10. Januar 2020	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf dem 23. ODDO Forum von ODDO BHF in Lyon (FR)
03. Februar 2020	Veröffentlichung vorläufiger Geschäftszahlen für das Jahr 2019
11. Februar 2020	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren bei der „HSBC ESG Conference“ (Frankfurt / Main)
13. Februar 2020	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf dem „Montega Fokus-Investmenttag“
28. April 2020	Veröffentlichung des STEICO Geschäftsberichts 2019
28. April 2020	Veröffentlichung des STEICO Q1 Berichts 2020
16. Juni 2020	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren (Virtuelle Roadshow mit Metzler)
25. Juni 2020	Ordentliche Hauptversammlung der STEICO SE 2020
16. Juli 2020	Veröffentlichung des STEICO Halbjahresberichts 2020
02. September 2020	STEICO präsentiert sich institutionellen Investoren bei der „Commerzbank Corporate Conference“ (Frankfurt / Main)
23. September 2020	STEICO präsentiert sich institutionellen Investoren bei der „Berenberg and Goldman Sachs Ninth German Corporate Conference“ (virtuelle Konferenz)
Oktober 2020	STEICO präsentiert sich institutionellen Investoren bei der „Fachkonferenz Technologie der Börse München“
Oktober 2020	Veröffentlichung des STEICO Q3 Berichts 2020

Aktuelle Kapitalmarkt-Termine werden auf www.steico.com/ir veröffentlicht.

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2020

A. GRUNDLAGEN

I. GESCHÄFTSMODELL DER STEICO SE

1. ÜBERBLICK

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO nach eigener Einschätzung im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern europäischer Marktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern als einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und Holzwerkstoffe für den konstruktiven Einsatz ergänzen. Hierzu zählen flexible Holzfaser-Dämmstoffe, stabile Holzfaser-Dämmplatten, Holzfaser-Dämmplatten für die Fassadendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem, WDVS), Einblasdämmung aus Holzfaser und Zellulose sowie Systemprodukte für die Dichtung der Gebäudehülle. Stegträger und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Bestandteile des Bausystems. Daneben stellt der STEICO Konzern Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) her und ist im Holz-Großhandel aktiv. In Großbritannien gehören zusätzlich noch Produkte für Decken- bzw. Bodenkonstruktionen zum Handelssortiment.

Mit den Produktionsanlagen des STEICO Konzerns lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z. B. Türfüllungen, Pinboards etc. produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden.

2. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DES STEICO KONZERNS

Der STEICO Konzern ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Das Kernsortiment bilden die „natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe“. Im ersten Halbjahr 2020 wurde der größte Teil der Umsätze (65.6%) mit ökologischen Holzfaser-Dämmstoffen und Einblasdämmung für Gebäude- und Fußbodendämmung getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot des STEICO Konzerns umfasst:

Holzfaser-Dämmstoffe

STEICO Dämmstoffe werden aus frischem Nadelholz hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u.a. gegen Kälte, Hitze und Lärm schützen.

Holzfaser-Dämmstoffe werden bei den produzierenden Toch-

tergesellschaften in unterschiedlichen Verfahren hergestellt – einerseits im Nass- und andererseits im Trockenverfahren. In beiden Verfahren wird Holz durch Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie Fasern für Einblasdämmung, flexible (klemmfähige) Matten oder feste Dämmstoff-Platten erstellt werden.

Einblasdämmung

Einblasdämmung besteht aus losen Dämmfasern bzw. Dämmflocken, die maschinell unter hohem Druck in Bauteilhohlräume eingeblasen werden und sich dort verdichten. Der STEICO Konzern produziert und vertreibt Einblasdämmung aus Holzfaser sowie aus Zelluloseflocken.

Konstruktionsprodukte: Stegträger

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen aus Furnierschichtholz), die durch eine Holzwerkstoffplatte (der Steg) verbunden sind. Stegmaterial wird zum Teil zugekauft (OSB: Oriented Strand Board), überwiegend jedoch selbst hergestellt (Natural Fiber Boards – Hartfaserplatten). STEICO Stegträger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z. B. Konstruktionsvollholz oder Brettschichtholz.

Konstruktionsprodukte: Furnierschichtholz/LVL (Laminated Veneer Lumber)

Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzfurniere. Es zeichnet sich durch eine besonders hohe Festigkeit und Belastbarkeit bei gleichzeitiger Dimensionsstabilität aus. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z.B. in der Türen- und Möbelproduktion) eingesetzt. Es stellt zudem eine wichtige Komponente der Stegträger dar (Gurtmaterial).

Holz-Großhandel

Der STEICO Konzern betreibt in Deutschland einen Großhandel mit Holzprodukten, der aus der früheren Ausrichtung des Unternehmens stammt und heute mit geringer Personalintensität weitergeführt wird. Es werden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Abnehmer sind der Holzgroßhandel und die Möbelindustrie in Deutschland.

Das Sortiment der Handelswaren reicht von Schnittholz bis hin zu Halbprodukten für den Möbelbau (z. B. nach kundenspezifischen Vorgaben zugeschnittene Produkte).

Die STEICO UK Ltd. betreibt in Großbritannien einen Großhandel mit Holz- und Holzwerkstoffplatten als Ergänzung zum Vertrieb der Stegträger. Auf dem dortigen Markt hat es sich eingebürgert, dass den Bauunternehmen komplette Deckensysteme angeboten werden, also Planung, Tragwerke (Stegträger) und Holzwerkstoffplatten für den Bodenaufbau aus einer Hand.

Spezialprodukte

Im Segment Spezialprodukte sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z. B. Holzfaserplatten für Pinboards oder Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen.

Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Die Produktion von Natural Fiber Boards ähnelt der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Der Unterschied liegt darin, dass die gewässerten Fasern mit besonders hohem Druck zu stabilen Platten gepresst werden. Natural Fiber Boards werden einerseits in der Möbelindustrie eingesetzt. Hier werden sie z. B. als Schrankrückwände oder Schubladenböden verwendet. Weiterhin werden sie in vielen Märkten als Standard-Bauplatten genutzt, z. B. für Dachschalungen. Innerhalb des STEICO Konzerns sind Natural Fiber Boards eine wichtige Komponente für die Herstellung der Stegträger, bei dem sie den so genannten Steg bilden. Der Vertrieb an externe Kunden hat aufgrund geringer Margen keine strategische Bedeutung mehr.

Sonstiges

Im Segment Sonstiges sind verschiedene Randaktivitäten gebündelt, wie z.B. WDVS-Zubehörartikel, Dampfbremsfolien und sonstige Zubehörartikel wie z.B. Werkzeuge für die Dämmstoffverarbeitung.

Dienstleistungen

STEICO bietet eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z. B. die Seminarreihe „STEICO Akademie“. Hierbei werden Handwerker, Architekten, Handelsmitarbeiter oder private Bauherren im Umgang mit dem STEICO Bausystem geschult. Darüber hinaus unterhält STEICO eine eigene Abteilung für die technische Beratung von Handwerkern, Planern und Bauherren. Dienstleistungen werden in der Regel unentgeltlich erbracht.

Elementfertigung

Zu Beginn des Jahres 2020 ist STEICO mit dem Bereich Elementfertigung in den Markt eingetreten. Hierbei werden STEICO Einzelprodukte (Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffe) nach Kundenspezifikationen zu kompletten Bauteilen wie Dach-, Wand- und Deckenelementen veredelt. Diese Elemente erlauben auf der Baustelle einen besonders raschen Arbeitsfortschritt.

Automatisierung und Vorfertigung kompletter Bauteile sind anhaltende Trends in der Baubranche. Bei den Kunden der STEICO SE wird Vorfertigung / Elementfertigung bereits seit langem praktiziert, jedoch häufig arbeitsintensiv in Handarbeit. Die STEICO Vorfertigung setzt auf einen hohen Automatisierungsgrad, womit Steigerungen bei Schnelligkeit und Präzision verbunden sind. Das Angebot richtet sich an Holzbau- und Fertighausbetriebe, die dadurch Vorteile in Bezug auf Personaleinsatz, Wirtschaftlichkeit und Bausgeschwindigkeit erzielen können. Die STEICO SE wird nicht selbst als Hausbauunternehmen agieren.

3. BESCHAFFUNG

In Polen wird das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz größtenteils über den polnischen Staatsforst bezogen. In Frankreich erfolgt der Bezug auf dem freien Holzmarkt. Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten aus der Region rund um die Produktionswerke.

4. VERTRIEB UND KUNDEN

Die Kunden des STEICO Konzerns unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, Holzbaubetriebe, Fertighaushersteller sowie Baumärkte (teils über Distributoren) und Industriekunden (z. B. Hersteller von Laminat- / Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen)

Weitere wichtige Bezugsgruppen sind darüber hinaus:

- Handwerksbetriebe bzw. Holzbauunternehmen, die die Produkte verarbeiten.
- Architekten und Planer, die bereits bei der Planung von Gebäuden Entscheidungen für den Einsatz von STEICO Produkten treffen.
- Private und institutionelle Bauherren, in deren Gebäuden STEICO Produkte eingesetzt werden.

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2020

II. STEUERUNGSSYSTEM UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Innerhalb des Konzerns ist die STEICO SE in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. 61,1% der Aktien können dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats/geschäftsführenden Direktor Herrn Udo Schramek zugerechnet werden, die übrigen Aktien in Höhe von 38,9% befinden sich im Streubesitz.

III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

- Begleitende Forschungstätigkeiten für Furnierschichtholz, parallel zum Betrieb der bestehenden Anlagen
- Forschungstätigkeit zur Entwicklung von formaldehydfreien Bindemitteln und alternativen Verklebungen für Holzwerkstoffe
- Weiterentwicklung von Zellulose-Einblasdämmung
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Trockenverfahren
- Forschungen zur Optimierung des Brand- und Glimmverhaltens bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung der Wärmeleitfähigkeit bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung des Emissionsverhaltens von Holzfaserdämmstoffen und Holzwerkstoffen
- Entwicklung der Vorfertigung vollständiger Wand-, Dach- und Deckenelemente aus dem STEICO Bausystem

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des integrierten Bausystems liegen.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Aktuelle Daten der europäischen Statistikbehörde Eurostat liegen aktuell nur bis April 2020 vor und zeichnen damit ein unvollständiges Bild, das den Höhepunkt der Coronapandemie in Europa zeigt.

Auch in Deutschland liegen statistische Daten nur bis April 2020 vor. Da in Deutschland die Bautätigkeit jedoch auch während der Kontaktbeschränkungen kaum beeinträchtigt war, kann hier ein Wachstum verzeichnet werden. So stieg der Umsatz im Hochbau von Januar bis April 2020 um 7,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Im besonders relevanten Teilsegment Dachdeckerei und Zimmerei wird sogar ein Umsatzzuwachs um 11,0% innerhalb des Vergleichszeitraums ausgewiesen.¹

Auch die Zahl der Baugenehmigungen – ein wichtiger Frühindikator für die künftige Bautätigkeit – ist in Deutschland erneut gestiegen. Von Januar bis April 2020 wurden 4,7% mehr Wohngebäude genehmigt als im Vorjahreszeitraum. Die Genehmigungszahlen von Einfamilienhäusern lagen um 1,3% über Vorjahreszeitraum, bei Doppelhäusern waren es sogar 14,3%. Die Zahl neuer Genehmigungen ist dabei weiterhin höher als die Zahl der Fertigstellungen, so dass der sog. Bauüberhang weiter zugenommen hat.²

Im Segment Holzbau/Fertigbau geht der Aufwärtstrend ungebrochen weiter. Der Bundesverband deutscher Fertigbau weist für das erste Quartal 2020 sogar eine Fertigbaquote über 23,1% aus, ein Plus von 11,1% gegenüber dem Gesamtjahr 2019.³

2. WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe waren die wichtigsten Wettbewerber nach Einschätzung der Unternehmensführung die Firmen Soprema mit ihrer Marke Pavatex (Frankreich), Gutex (Deutschland), bestwood Schneider (Deutschland), Hunton (Norwegen) sowie Fibris (Polen).

¹ Quelle: Destatis, Pressemitteilung 259 vom 10. Juli 2020

² Quelle: Destatis, Pressemitteilung 222 vom 19. Juni 2020

³ Quelle: Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V., Pressemitteilung vom 11. Juni 2020

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern waren nach Einschätzung der Unternehmensführung der STEICO SE die Firmen Metsä (Finnland), Masonite (Schweden) sowie James Jones (Großbritannien).

Die wichtigsten Wettbewerber im Bereich Furnierschichtholz waren nach Ansicht der Geschäftsleitung die Firmen Metsä (Finnland), Stora Enso (Finnland), Pollmeier (Deutschland) sowie MLT/Taleon Terra (Russland).

II. GESCHÄFTSVERLAUF

1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2020

Einfluss von Corona / Covid 19

In Folge der weltweiten Verbreitung des neuartigen Corona-Virus sah sich der STEICO Konzern im zweiten Quartal mit Herausforderungen aufgrund von Einschränkungen des öffentlichen Lebens konfrontiert. So waren einzelne Märkte zeitweise nur eingeschränkt zugänglich.

Am 19. März 2020 informierte der STEICO Konzern daher über eine notwendige, temporäre Aussetzung der Produktion am französischen Standort Casteljalous. Nachdem die Bautätigkeit in Frankreich jedoch rasch wieder aufgenommen wurde, konnte die Produktion am 07. April erneut angefahren werden.

Die Produktion in Polen konnte hingegen durchgehend aufrecht erhalten werden.

In Folge der Corona-Restriktionen ging das Direktorium zudem von einem gedämpften Wachstum in 2020 aus und nahm am 24. April 2020 eine Anpassung der Prognose vor – mit einem Umsatz zwischen Vorjahresniveau und 5% Wachstum sowie einer EBIT-Quote zwischen 7,5% und 8,5%. positive Geschäftsentwicklung mittlerweile eine EBIT-Quote zwischen 8,5% und 9,5% für das Gesamtjahr in Aussicht zu stellen.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung wurden in den meisten Absatzmärkten die Corona-Beschränkungen deutlich gelockert, so dass die Bautätigkeit nahezu uneingeschränkt möglich ist (für weitere Informationen siehe B.II.3. Geschäftsgang). Die positive Geschäftsentwicklung erlaubt es daher nunmehr eine EBIT-Quote zwischen 8,5% und 9,5% für das Gesamtjahr 2020 in Aussicht zu stellen.

Im STEICO Konzern sind bislang glücklicherweise keine Corona-Erkrankungen aufgetreten. Entsprechende Schutzkonzepte wurden in den einzelnen Gesellschaften eingeführt.

2. RAHMENBEDINGUNGEN FÜR PRODUKTION UND VERTRIEB

Produktion von Furnierschichtholz (LVL)

Die Produktion von Furnierschichtholz läuft stabil, beide Anlagen können im Regelbetrieb eine hohe Auslastung verzeichnen.

Produktion von Holzfasern-Dämmstoffen

Die Nachfrage nach Holzfasern-Dämmstoffen steigt weiter an. Der STEICO Konzern reagiert darauf mit Anpassung der Produktionskapazitäten.

Am Standort Czarna Woda wird eine weitere Anlage für Holzfasern-Dämmstoffe im Nassverfahren errichtet. Die wesentlichen Anlagenteile konnten gebraucht erworben werden. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2022 vorgesehen. Die Produktionsmengen sollen kontinuierlich auf bis zu 135.000 m³ gesteigert werden. Als achte Anlage für Holzfasern-Dämmstoffe im Nassverfahren wird die Anlage spezialisierte Dämmplatten in bestimmten Dickenbereichen herstellen und damit zu einer Effizienzsteigerung im STEICO Produktionsmix beitragen.

Am Standort Casteljalous soll eine Anlage für Holzfasern-Dämmstoffe im Trockenverfahren errichtet werden. Es handelt sich im Wesentlichen um eine Neuanlage. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Halbjahr 2021 vorgesehen. Die Produktionsmengen sollen kontinuierlich auf bis zu 200.000 m³ gesteigert werden. Holzfasern-Dämmstoffe aus dem Trockenverfahren finden insbesondere in der Gebäudehülle (Dach und Fassade) Anwendung, wobei in Frankreich ein wachsendes Marktpotenzial für diese Produkte registriert wird. Eine Produktion am Standort Casteljalous ist aufgrund von Logistikkvorteilen, der hohen Volumina und der kürzeren Distanzen zu den Abnehmern besonders vorteilhaft.

Produktion von Holzbau-Fertigelementen

Auf den Produktionsanlagen für Holzbau-Fertigelemente werden erste Projekte gefertigt. Nachdem sich der Markteintritt im ersten Halbjahr – unter anderem aufgrund der Corona-Restriktionen – noch verzögert hat, wird für das zweite Halbjahr eine dynamische Entwicklung erwartet.

Die STEICO Elementfertigung setzt auf einen hohen Automatisierungsgrad, womit Steigerungen bei Schnelligkeit und Präzision verbunden sind. Das Angebot richtet sich an Holzbau- und Fertighausbetriebe, die dadurch Vorteile in Bezug auf Personaleinsatz, Wirtschaftlichkeit und Bausgeschwindigkeit erzielen können. Die STEICO SE wird nicht selbst als Hausbauunternehmen agieren.

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2020

Energiekosten

Die Umstellung von Kohle auf Biomasse (für die Bereitstellung von Wärme und Dampf für die Produktion) ist abgeschlossen, so dass der Regelbetrieb in den Werken vollständig mit nachwachsenden Energieträgern erfolgen kann. Derzeit wird eine Pelletier-Anlage für Biomasse errichtet, um auch bestehende Kohlekessel mit Biomasse betreiben zu können, so dass auch bei Revisionen der Biomassekessel nicht mehr auf Kohle als Reserve-Energieträger zurückgegriffen werden muss.

Dank der Umstellung leistet der STEICO Konzern einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und ist unabhängiger von Preissteigerungen bei Kohle und CO₂-Zertifikaten geworden, so dass die Kostensteigerungen im Energiesektor weitestgehend stabilisiert werden konnten.

3. GESCHÄFTSGANG⁴

Im ersten Halbjahr 2020 konnte der STEICO Konzern in Summe ein Umsatzplus von 3,3% erwirtschaften.

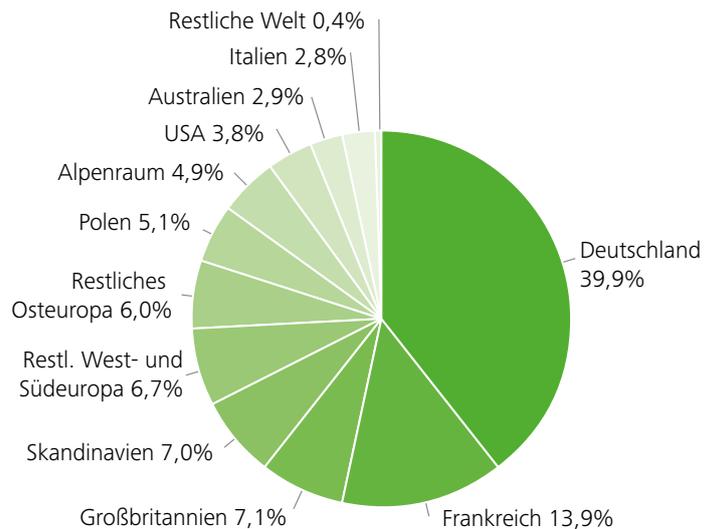
Im Kernmarkt Deutschland war die Bautätigkeit in Folge der Corona-Pandemie kaum beeinträchtigt. Hier konnte eine Umsatzsteigerung von 19,3% auf 56,7 Mio. € erzielt werden. Ähnlich war die Situation in den Ländern des Alpenraums (AT,

CH, LI), wo der Umsatz um 21,8% auf 7,1 Mio. € gesteigert werden konnte.

Der Umsatz im zweitgrößten Markt Frankreich ist mit -1,6% und 20,0 Mio. € geringfügig rückläufig. Dies ist insbesondere auf die zeitweisen Einschränkung des öffentlichen Lebens in Folge der Corona-Pandemie zu Beginn des zweiten Quartals zurückzuführen. Im Juni konnten in Frankreich hingegen deutliche Erholungstendenzen verzeichnet werden.

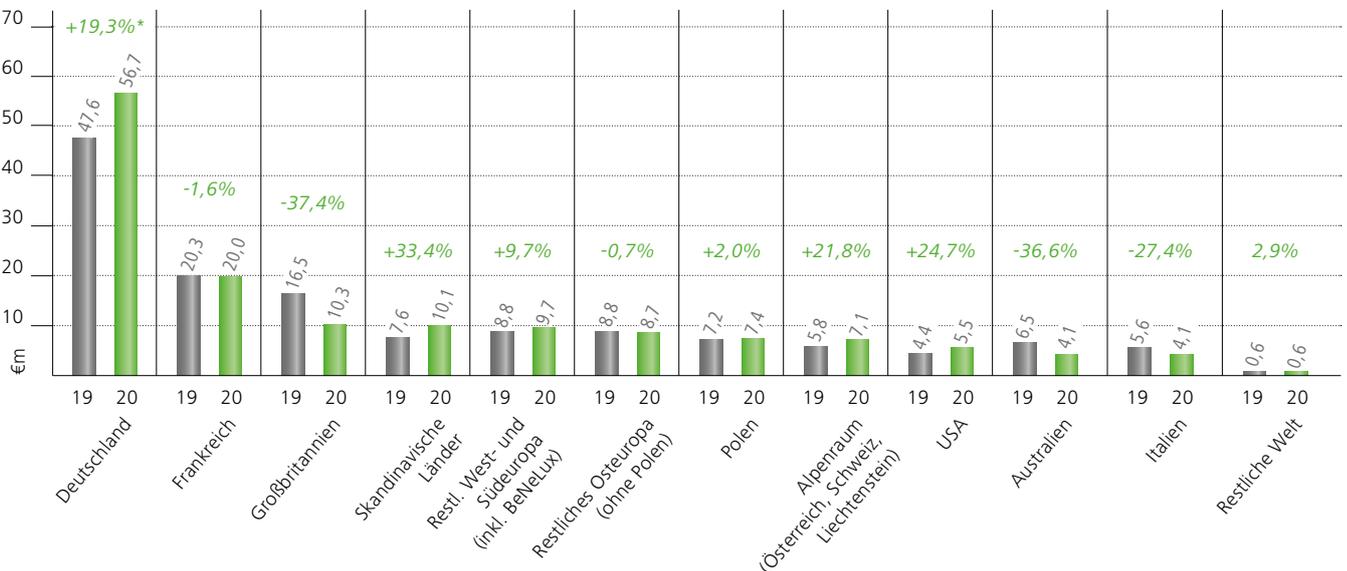
In Großbritannien, dem drittgrößten Markt des STEICO Konzerns, ist der Umsatz um 37,4% auf 10,3 Mio. € gefallen. Dies ist insbesondere auf den sehr strikten Lockdown in Folge der Corona-Pandemie zurückzuführen, der erst im Laufe des Juni gelockert wurde und starke Auswirkungen auf die Bautätigkeit hatte.

H1 2020: Umsatzverteilung nach Märkten



⁴ Sämtliche Veränderungsdaten wurden auf Basis nicht gerundeter Zahlenangaben ermittelt.

H1 2020: Entwicklung Umsatz nach Märkten in Mio. €



* Veränderungsdaten vom 1. HJ 2019 auf das 1. HJ 2020.

In den skandinavischen Ländern ist eine Umsatzsteigerung von 33,4% auf 10,1 Mio. € zu verzeichnen. Ein bedeutender Teil des Umsatzes wird hierbei mit Distributoren getätigt, die STEICO Produkte weiter exportieren, z.B. in Länder des mittleren Ostens.

In den restlichen Ländern West- und Südeuropas konnte eine Umsatzsteigerung von 9,7% auf 9,7 Mio. € erzielt werden. Die Steigerung wird insbesondere durch die BeNeLux-Staaten getragen, in denen die Corona-Einschränkungen nicht so strikt ausfielen wie in den südeuropäischen Ländern.

Die STEICO Produktion an den polnischen Standorten war durch Corona-Restriktionen nicht beeinträchtigt. Dennoch führten Einschränkungen des öffentlichen Lebens zweitweise zu einer erschwerten Vertriebssituation. In den osteuropäischen Ländern (ohne Polen) fiel der Umsatz um 0,7% auf 8,7 Mio. €. In Polen konnte der Umsatz um 2,0% auf 7,3 Mio. € zulegen.

Die USA wird aufgrund der steigenden Bedeutung erstmals separat als Absatzmarkt ausgewiesen. Es werden überwiegend Spezialprodukte verkauft, die z.B. im Straßenbau eingesetzt werden. Es konnte eine Umsatzsteigerung von 24,7% auf 5,5 Mio. € erzielt werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie war eine Belieferung des australischen Marktes zeitweise nicht möglich. Dementsprechend fiel der Umsatz um 36,6% auf 4,1 Mio. €. Nach Australien werden hauptsächlich Furnierschichtholz und Stegträger geliefert.

Innerhalb des italienischen Marktes werden STEICO Produkte überwiegend in den nördlichen Regionen verkauft. Diese Regionen waren zum Teil besonders durch die Corona-Pandemie betroffen. Es musste ein Umsatzrückgang um 27,4% auf 4,1 Mio. € verzeichnet werden.

4. ENTWICKLUNG DER PRODUKTSEGMENTE

Der Trend zu ökologischen Bauprodukten und zum Bauen mit Holz hält in allen Absatzmärkten ungebrochen an. Umsatzrückgänge in einzelnen Märkten sind hauptsächlich durch die Corona-Restriktionen im zweiten Quartal zurückzuführen.

Im Segment der ökologischen Dämmstoffe konnte im ersten Halbjahr eine Umsatzsteigerung von 10,3% auf 94,6 Mio. € erzielt werden – ein Beleg für die anhaltende Attraktivität ökologischer Bauprodukte.

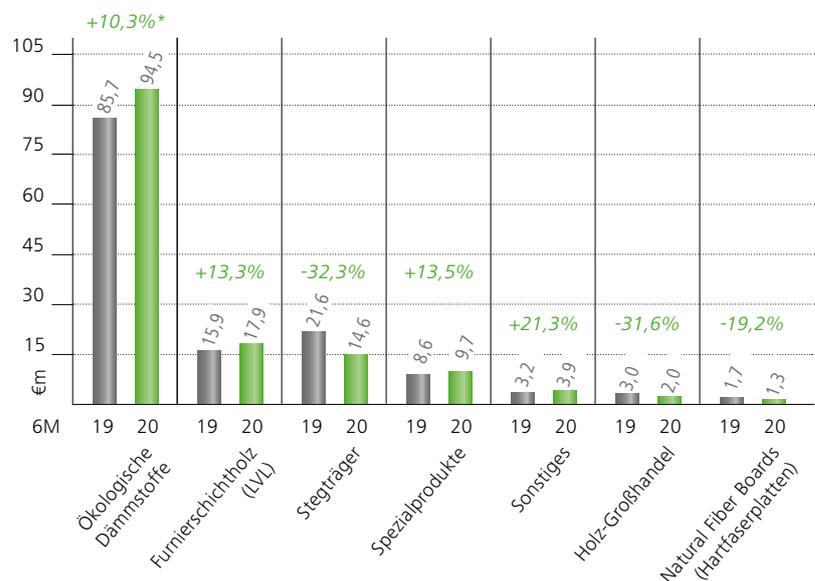
Bei Furnierschichtholz konnte der Umsatz um 13,3% auf 18,0 Mio. € gesteigert werden.

Bei den Stegträgern ist hingegen ein Umsatzrückgang um 32,3% auf 14,6 Mio. € zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür ist insbesondere die erschwerte Belieferung der Märkte in Großbritannien und Australien aufgrund der Corona-Restriktionen.

Die Spezialprodukte konnten im Umsatz um 13,5% auf 9,7 Mio. € zulegen, eine Entwicklung die zum großen Teil durch die Absatzmärkte in den USA und den skandinavischen Ländern geprägt ist.

Das Segment Sonstiges ist um 21,3% auf 3,9 Mio. Umsatz gewachsen.

H1 2020: Entwicklung Umsatz nach Produktsegmenten in Mio. €



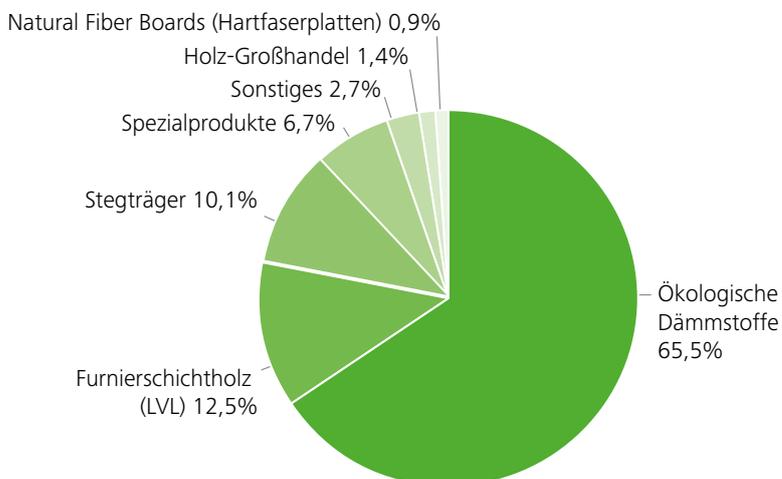
* Veränderungsrate vom 1. HJ 2019 auf das 1. HJ 2020.

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2020

Das Segment Holz-Großhandel ist mit einem Umsatz von 2,0 Mio. € um 31,6% rückläufig. Diese Entwicklung ist maßgeblich durch die Corona-Einschränkungen in Großbritannien beeinflusst. Dort wird ein Holzhandel mit Ergänzungsprodukten zu den STEICO Stegträgern betrieben.

Der Umsatz mit Natural Fibre Boards (Hartfaserplatten) ist um 19,2% rückläufig und liegt bei 1,3 Mio. €. In dieser Entwicklung spiegelt sich vor allem wider, dass Hartfaserplatten durch die Verwendung als Komponente der Stegträger intern Verwendung finden und der Verkauf an Dritte keine strategische Bedeutung hat.

H1 2020: Umsatzverteilung nach Produktsegmenten



III. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Aufgrund von Umgliederungen ergeben sich unter Umständen Abweichungen bei den Vorjahreswerten.

1. ERTRAGSLAGE

Im ersten Halbjahr 2020 konnte der STEICO Konzern in Summe ein Umsatzplus von 3,3% auf 144,2 Mio. € erwirtschaften (Vorjahr 139,6 Mio. €), was sowohl der hohen Nachfrage nach ökologischen Dämmstoffen wie auch den Steigerungen bei Furnierschichtholz zu verdanken ist.

Im ersten Halbjahr war eine Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 1,9 Mio. € zu verzeichnen. Lagerbestände, die während der Wintermonate planmäßig aufgebaut wurden, werden in der Bausaison kontinuierlich abverkauft. Die Gesamtleistung liegt bei 142,3 Mio. € (Vorjahr 140,5 Mio. €).

Mit 55,6% hat sich die Materialkostenquote nach einem Anstieg im ersten Halbjahr 2019 (57,0%) wieder normalisiert. Hierbei macht sich u.a. die Umstellung der Wärmeerzeugung von Kohle auf Biomasse bemerkbar.

Die Personalkostenquote im ersten Halbjahr betrug 17,8% (Vorjahr 17,3%) und hat sich damit überproportional entwickelt, u.a. aufgrund von Lohnsteigerungen in Polen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen 11,5 Mio. €, (Vorjahr 12,2 Mio. €). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Position im Vorjahr aufgrund eines Sondereffekts stark angestiegen war. Die Verteuerung von CO₂-Zertifikaten machte sich im ersten Halbjahr 2019 in dieser Position bemerkbar. Die Kosten für notwendige CO₂-Zertifikate werden beim Erwerb als sonstige Vermögensgegenstände aktiviert. Beim späteren Verbrauch der CO₂-Zertifikate erfolgt dann eine entsprechende Abschreibung, wodurch diese Position erhöht wird. Durch die Umstellung von Kohle auf Biomasse macht sich dieser Effekt in 2020 nicht mehr bemerkbar, da deutlich weniger CO₂-Zertifikate benötigt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 16,7 Mio. € (Vorjahr 13,1 Mio. €). Die Quote liegt bei 11,7% (Vorjahr 9,3%). Der Anstieg ist unter anderem auf höhere Aufwendungen aus Kursdifferenzen zurückzuführen.

Das Finanzergebnis beträgt -0,6 Mio. € (Vorjahr -0,5 Mio. €). Das Geschäftsergebnis (Konzernperiodenüberschuss) des ersten Halbjahres liegt bei 7,5 Mio. € (Vorjahr 9,2 Mio. €).

Isolierte Betrachtung des zweiten Quartals

Im zweiten Quartal wurde ein Umsatz von 69,7 Mio. € erzielt (Vorjahr 68,6 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 1,6%. Die Gesamtleistung beträgt 69,8 Mio. € (Vorjahr 69,7 Mio. €).

Der Rohergebnis liegt bei 31,9 Mio. € (Vorjahr 32,9 Mio. €).

Das EBITDA des zweiten Quartals ist um 10,4% rückläufig und liegt bei 11,6 Mio. € (Vorjahr 12,9 Mio. €). Beim EBIT ist ein Rückgang um 12,5% auf 6,2 Mio. € zu verzeichnen (Vorjahr 7,1 Mio. €). Die EBITDA-Marge beträgt 16,6% (Vorjahr 18,6%), die EBIT-Marge 8,9% (Vorjahr 10,1%).

2. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2020 mit rund 365,3 Mio. € gegenüber dem Bilanzstichtag 2019 mit 354,6 Mio. € leicht erhöht.

Im Zuge der fortlaufenden Investitionstätigkeit hat die Position Sachanlagen auf 251,3 Mio. € zugenommen (Bilanzstichtag 2019: 249,4 Mio. €).

Die Zunahme der Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände auf 47,8 Mio. € ist wie in den Vorjahren auf das höhere Bestellvolumen in den Sommermonaten zurückzuführen (Bilanzstichtag 2019: 34,3 Mio. €).

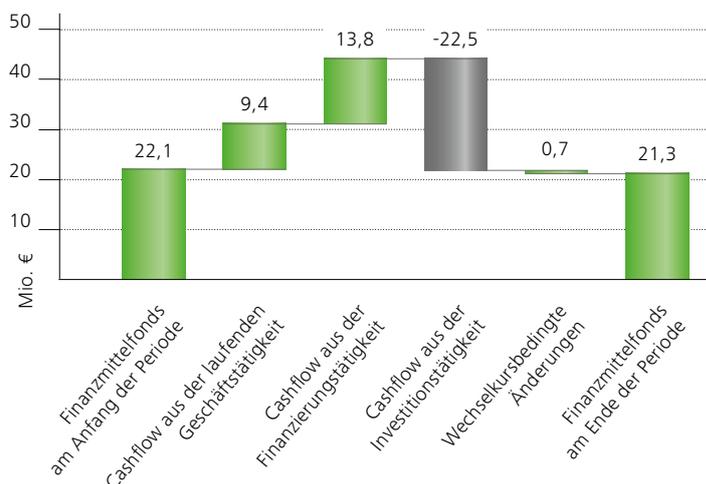
Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum 30. Juni 2020 einen Wert von 21,3 Mio. € (Bilanzstichtag 2019: 22,1 Mio. €) aus. Der Rückgang ist eine Folge der fortgeführten Investitionstätigkeit.

Die Passivseite ist geprägt durch eine Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 126,1 Mio. € (Bilanzstichtag 2019: 107,8 Mio. €). Dies ist auf die laufenden Investitionsprojekte zurückzuführen, die über den bestehenden Konsortial-Kreditvertrag finanziert werden.

Zum 30. Juni 2019 wird ein Eigenkapital von 182,6 Mio. € (Bilanzstichtag 2019 190,3 Mio. €) ausgewiesen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 50,0% (Bilanzstichtag 2019: 53,7%). Der Ausweis einer geringeren Eigenkapitalquote ist allein auf das veränderte Wechselkursverhältnis PLN/EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag 2019 zurückzuführen.

3. LIQUIDITÄTSLAGE

H1 2020: Kapitalflussrechnung in Mio. €



Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Im abgelaufenen Halbjahr erwirtschaftete der STEICO Konzern einen operativen Cash Flow von 9,4 Mio. € (Gesamtjahr 2019: 43,4 Mio. €). In der ersten Jahreshälfte wird der operative Cash-Flow regelmäßig durch einen besonders hohen Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Folge des hohen Geschäftsvolumens aufgrund der Bautätigkeit in den Sommermonaten beeinflusst.

Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2020 -22,5 Mio. € (Gesamtjahr 2019: -49,5 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt. Die größten Investitionsblöcke stellen dabei Ausgaben für den Aufbau der Elementfertigung, die Errichtung einer elektrischen Turbine sowie Maßnahmen zur Kapazitäts- und Effizienzsteigerung dar.

Konzernlagebericht der STEICO SE zum 30. Juni 2020

Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist im ersten Halbjahr mit 13,8 Mio. € positiv (Gesamtjahr 2019: 8,9 Mio. €). Die Position ist durch Ein- und Auszahlungen von Mitteln aus dem Konsortialkredit zur Finanzierung der Investitionsprojekte sowie die Dividendenzahlungen geprägt.

Zum 30. Juni 2020 beliefen sich die liquiden Mittel des STEICO Konzerns auf 21,3 Mio. € (Anfang der Periode 22,1 Mio. €), die in Kontokorrentguthaben angelegt sind. Es wird eine risikominimierende Anlagestrategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen gewährleistet.

IV. NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Umweltschutzbelange

Als Vertriebsgesellschaft mit einem umfangreichen Sortiment ökologischer Produkte legt der STEICO Konzern großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Schonung der natürlichen Ressourcen. Hierzu gehören eine nachhaltige Rohstoffbeschaffung ebenso wie der Umbau der internen Energieversorgung von fossilen auf nachwachsende Energieträger. Ausführliche Informationen zu den Umweltschutzaktivitäten des STEICO Konzerns finden Sie im STEICO Nachhaltigkeitsbericht unter www.steico.com bzw. im STEICO Geschäftsbericht 2019.

Personal

Zum 30. Juni 2020 beschäftigte der STEICO Konzern 1.807 Mitarbeiter (ohne ruhende Arbeitsverhältnisse) (Vorjahr 1.778). Die Mitarbeiter des STEICO Konzerns tragen entscheidend zum langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe bei. Die STEICO Gesellschaften streben danach, hochqualifiziertes Personal zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Die Basis dafür ist eine offene Unternehmenskultur, die auf flachen Hierarchien, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Zur Stärkung der Mitarbeiterbindung werden Fortbildungsmaßnahmen aktiv gefördert.

C. NACHTRAGSBERICHT

Zwischen dem 30. Juni 2020 und der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine besonderen Ereignisse eingetreten.

D. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Die Ausführungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung sowie im Prognosebericht sind naturgemäß mit einer gewissen Prognoseunsicherheit verbunden. Für die ausführliche Darstellung der Risiken und Chancen verweisen wir auf den STEICO Geschäftsbericht 2019.

I. PROGNOSEBERICHT

Die Geschäftsleitung sieht der zweiten Jahreshälfte 2020 weiterhin positiv entgegen. Die europäische Bauwirtschaft zeichnet sich nach wie vor durch eine hohe Stabilität aus – zudem dürfte das zweite Halbjahr im Zuge der Lockerungen der Corona-Restriktionen, die derzeit in vielen Ländern erfolgen, durch positive Wachstumsimpulse und Nachholeffekte geprägt sein.

Das Direktorium rechnet für das Gesamtjahr 2020 weiterhin mit einem Umsatz zwischen Vorjahresniveau und plus 5% Wachstum. Aufgrund der aktuellen positiven Entwicklung wird eine EBIT-Quote zwischen 8,5% und 9,5% (in Bezug auf die Gesamtleistung) erwartet.

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.- 30.06.2020

	1. HJ 2020	1. HJ 2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	144.163.570,43	139.571.990,17
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.941.333,65	867.256,15
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	75.125,19	27.197,94
	142.297.361,97	140.466.444,26
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.559.599,78	3.010.142,04
	144.856.961,75	143.476.586,30
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-78.988.477,29	-79.707.616,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-171.117,18	-411.627,67
6. Rohergebnis	65.720.108,52	63.357.342,58
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-20.415.662,93	-19.657.107,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-4.918.184,37	-4.613.897,39
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.485.329,75	-12.276.188,07
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.667.785,00	-13.105.112,51
10. EBIT	12.210.405,23	13.705.037,53
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	251.445,23	386.367,50
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-853.736,48	-883.217,45
13. Finanzergebnis	-602.291,25	-496.849,95
14. Ergebnis vor Steuern	11.608.113,98	13.208.187,58
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.843.100,04	-2.855.275,30
16. Ergebnis nach Steuern	8.765.013,94	10.352.912,28
17. Sonstige Steuern	-1.275.277,63	-1.195.503,50
18. Konzernperiodenüberschuss	7.489.736,31	9.157.408,78
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	67.425.018,21	48.158.835,09
20. Konzernbilanzgewinn	74.914.754,52	57.316.243,87

STEICO Konzernbilanz zum 30.06.2020

AKTIVA

	30.06.2020	30.06.2019
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	871.637,29	1.872.870,59
	871.637,29	1.872.870,59
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.283.819,94	60.229.003,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	106.282.594,08	114.088.461,58
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.222.485,95	2.504.605,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	73.556.548,79	59.487.698,36
	251.345.448,76	236.309.769,64
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.004,04	2.101,38
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13.913,82	29.414,53
3. Sonstige Ausleihungen	8.000,00	211.700,00
	23.917,86	243.215,91
	252.241.003,91	238.425.856,14
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.908.720,24	17.981.799,56
2. Unfertige Erzeugnisse	1.317.966,67	2.033.544,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	18.301.253,20	15.538.536,24
4. Geleistete Anzahlungen	137.308,50	42.004,58
	39.665.248,61	35.595.884,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.627.437,41	28.613.388,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.723,11	301,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	17.187.172,35	17.078.506,58
	47.816.332,87	45.692.196,54
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	385.655,41	137.419,15
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.292.087,42	16.914.353,73
	109.159.324,31	98.339.853,80
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.149.780,87	3.303.261,20
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	711.629,59	1.176.375,47
	365.261.738,68	341.245.346,61

STEICO Konzernbilanz zum 30.06.2020

PASSIVA

	30.06.2020	30.06.2019
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	14.083.465,00	14.083.465,00
II. Kapitalrücklage	104.911.923,60	104.911.923,60
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	7.050.000,00	7.050.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-18.387.911,23	-6.726.090,99
V. Konzernbilanzgewinn	74.914.754,52	57.316.243,87
	182.572.231,89	176.635.541,48
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.496.091,05	3.215.365,33
2. Steuerrückstellungen	2.654.417,20	2.368.790,33
3. Sonstige Rückstellungen	12.382.484,98	11.392.578,59
	17.532.993,23	16.976.734,25
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	126.103.613,00	110.505.682,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	51.476,77	32.073,69
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.580.536,32	19.164.690,19
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.030.000,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	14.297.004,58	16.582.740,68
	164.062.630,67	146.285.186,56
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	38.237,89	6.701,53
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	1.055.645,00	1.341.182,79
	365.261.738,68	341.245.346,61

STEICO Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. HJ 2019

	01.01.-30.06.2020	01.01.-31.12.2019
	€	€
I. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	7.489.736,31	22.787.040,87
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.485.329,75	24.223.735,44
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.675.990,31	-261.326,74
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-75.125,19	-129.394,58
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.294.554,39	-10.257.315,19
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.360.359,50	5.230.133,88
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	16.653,29	-48.905,46
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	602.291,25	1.057.809,23
9. +/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.843.100,04	6.118.284,98
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-3.970.773,54	-5.358.499,50
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	9.412.288,33	43.361.562,93
II. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-707.579,63	-3.478.144,25
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	36.589,45	147.919,73
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22.236.809,08	-46.814.788,64
4. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	167.228,47	36.471,53
5. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-4.884,62
6. + Erhaltene Zinsen	251.445,23	654.565,24
7. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-22.489.125,56	-49.458.861,01
III. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
1. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	24.667.652,00	27.105.387,00
2. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-6.337.554,00	-12.903.680,00
3. - Gezahlten Zinsen	-1.007.016,74	-1.817.871,44
4. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.520.866,26	-3.520.866,25
5. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.802.215,00	8.862.969,31
IV. FINANZMITTELFONDS		
1. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	725.377,77	2.765.671,23
2. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.555.175,55	592.344,10
3. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	22.121.885,20	18.763.869,87
4. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	21.292.087,42	22.121.885,20

STEICO Konzern-Anhang zum 30.06.2019

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Für den Konzernabschluss kommen die Regelungen der §§ 294 ff. HGB zur Anwendung. Der Konzernabschluss wurde aufgrund gesetzlicher Vorschriften erstellt.

2. KONZERNBILANZIERUNGS- UND -BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2-5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchrechte über 20 Jahre.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt gem. § 253 HGB i.V.m. § 255 HGB zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer.

Die Abschreibungen werden für Gebäude linear vorgenommen, für Maschinen wird sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode angewandt, Abschreibungen für Büroeinrichtung und EDV-Hardware werden sowohl linear als auch degressiv vorgenommen.

Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens erfolgt seit dem 01.01.2011 eine sofortige aufwandswirksame Erfassung.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wert-

ansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten/Herstellungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung der Einzelwertberichtigung wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Das Bilanzierungswahlrecht gem. § 250 Abs. 3 S.1 HGB für die Bildung eines Disagios wurde in Anspruch genommen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen, aus steuerlichen Verlustvorträgen und aus Konsolidierungsvorgängen. Die sich auf Ebene der Einzelgesellschaften ergebenden Steuerentlastungen wurden nach dem Wahlrecht des § 274 i.V.m. § 306 HGB aktiviert.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt gem. § 253 Abs. 2 HGB nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung bekannt gegeben wird. Zum Abschlussstichtag erfolgt eine Saldierung der Verpflichtung mit der Rückdeckungsversicherung gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfül-

lungsbetrag. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zu den steuerlichen Bilanzansätzen der einbezogenen Unternehmen.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit einem zeitnahen Kurs bzw. dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt nach der „modifizierten Stichtagskursmethode“ gemäß § 308a HGB.

Die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals wurden zum Stichtagskurs umgerechnet; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet; das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung (Euro).

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnungskurse PLN/€ lauten:

Stichtagskurs per 30.06.2020:	4,45600
Durchschnittskurs 1. HJ 2020:	4,43608

Die Umrechnungskurse GBP/€ lauten:

Stichtagskurs per 30.06.2020:	0,91243
Durchschnittskurs 1. HJ 2020:	0,87728

4. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der STEICO SE besteht aus 4 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor und Vorsitzender des Verwaltungsrats

Herr Professor Dr. h. c. Heinrich Köster, Stephanskirchen, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, Präsident der Hochschule Rosenheim

Frau Katarzyna Schramek, München, Rechtsanwältin

Herr Dr. Jürgen Klass, München, Rechtsanwalt

5. DIREKTOREN

Das Direktorium der STEICO SE besteht aus 6 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor der STEICO SE – zuständig für die Ressorts F&E, Qualitätssicherung, Marketing, Einkauf, Geschäftsfeldentwicklung, Anwendungstechnik, IT, Recht und Personal.

Herr Uwe Lange, Berga, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Anlagenbau und Investitionsprojektmanagement.

Herr Thorsten Leicht, Landshut, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Prozesse und Qualitätsmanagement, Produktion, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement.

Herr Dr. David Meyer, München, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Finanzen, Controlling, Buchhaltung und Investor Relations.

Herr Milorad Rusmir, Kirchheim, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Holzhandel.

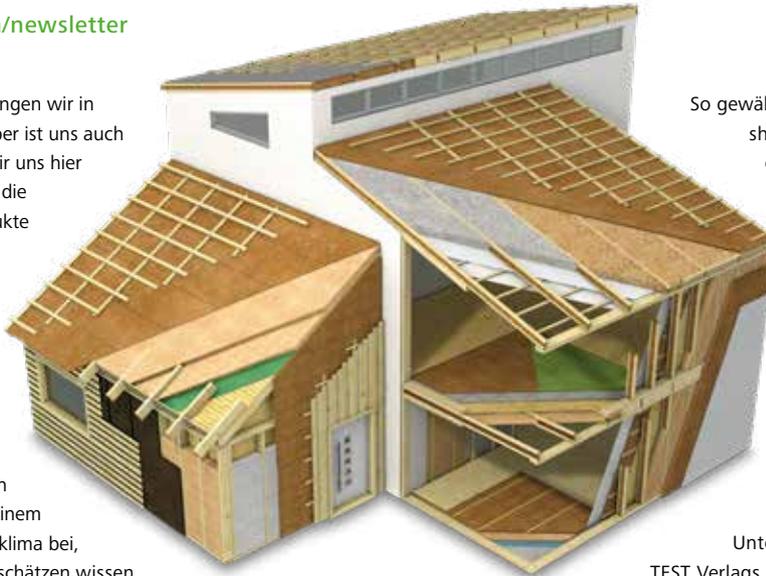
Herr Tobias Schindler, Sistrans (Österreich), Geschäftsführender Direktor für den Bereich Vertrieb.

Halbjahresbericht 2020

Aus technischen Gründen enthält diese Seite keinen Inhalt



80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen. Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe: STEICO Produkte tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel.



So gewährleisten die FSC®- (Forest Stewardship Council®) und PEFC®-Zertifikate eine nachhaltige, umweltgerechte Nutzung des Rohstoffs Holz. Die anerkannten Prüfsiegel des IBR® (Institut für Baubiologie Rosenheim) und die Mitgliedschaft beim IBU (Institut für Bauen und Umwelt e.V.) bestätigen den STEICO Produkten, dass sie baubiologisch unbedenklich sind und gleichzeitig den Schutz der Umwelt sicherstellen. Auch bei unabhängigen Untersuchungen wie denen des ÖKO-TEST Verlags schneiden STEICO Produkte regelmäßig mit „sehr gut“ ab. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.



Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze



Hervorragender Kälteschutz im Winter



Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz



Spart Energie und steigert den Gebäudewert



Regensichernd und diffusions-offen



Guter Brandschutz



Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes



Umweltfreundlich und recycelbar



Leichte und angenehme Verarbeitung



Wohngesundheit



Strenge Qualitätskontrolle



Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktionssystem



STEICO SE • Otto-Lilienthal-Ring 30 • 85622 Feldkirchen (GER)
Tel.: +49-89-99 15 51-0 • Fax: +49-89-99 15 51-700
Internet: www.steico.com • E-Mail: info@steico.com